

Liebe GönnerInnen Wieder ist ein Jahr ver-

gangen, und einiges wird sich in der nächsten Zeit in der Klassenpartnerschaft ändern:

Neu ist die Schule Stäfa aus dem Züribiet zu uns gestossen. Es sind gleich drei Klassen, die sich in unserem Projekt engagieren wollen.

Lesen Sie mehr darüber in diesem Rundbrief.

Es wird dies jedoch das letzte Jahr sein mit Rosmarie Peter und der Tagesschule Bern West.

Während 27 Jahren war die Tagesschule mit ihrer Klassenlehrerin ein wichtiger Pfeiler des Projekts. Mit der Pensionierung von Rosmarie Peter wird auch die Tagesschule nicht mehr in der Klassenpartnerschaft vertreten sein.

In Nicaragua ist das Projekt überall an das Schulhaus gebunden und bleibt so auch beim Wechsel von Lehrpersonen in der Gemeinde. In der Schweiz hingegen steht und fällt die Klassenpartnerschaft mit der Lehrerin. Dies ist nicht weiter schlimm.



Rundbrief

Klassenpartnerschaft Schweiz–Nicaragua

November 2013



Actividades economicas en la comunidad

Unsere Kolleginnen in Nicaragua wünschten sich dieses gemeinsame Thema zum Austausch, das wir mit «Arbeitswelt» übersetzten. Sie schickten uns die Zeichnungen ihrer Schulkinder. Meinen Schülerinnen und Schülern war schnell klar, wie die Arbeitswelt im ländlichen Nicaragua aussieht: Es werden Mais, Kartoffeln und Bohnen geerntet, man sieht Hühner, ein Schwein, eine Kuh... Im abgelegenen Ort El Potrerillo leben alle Familien von der Landwirtschaft. Schulen, die etwas näher bei der Stadt liegen, schickten zusätzlich Zeichnungen mit Verkäuferinnen, Chauffeuren und Handwerkern.

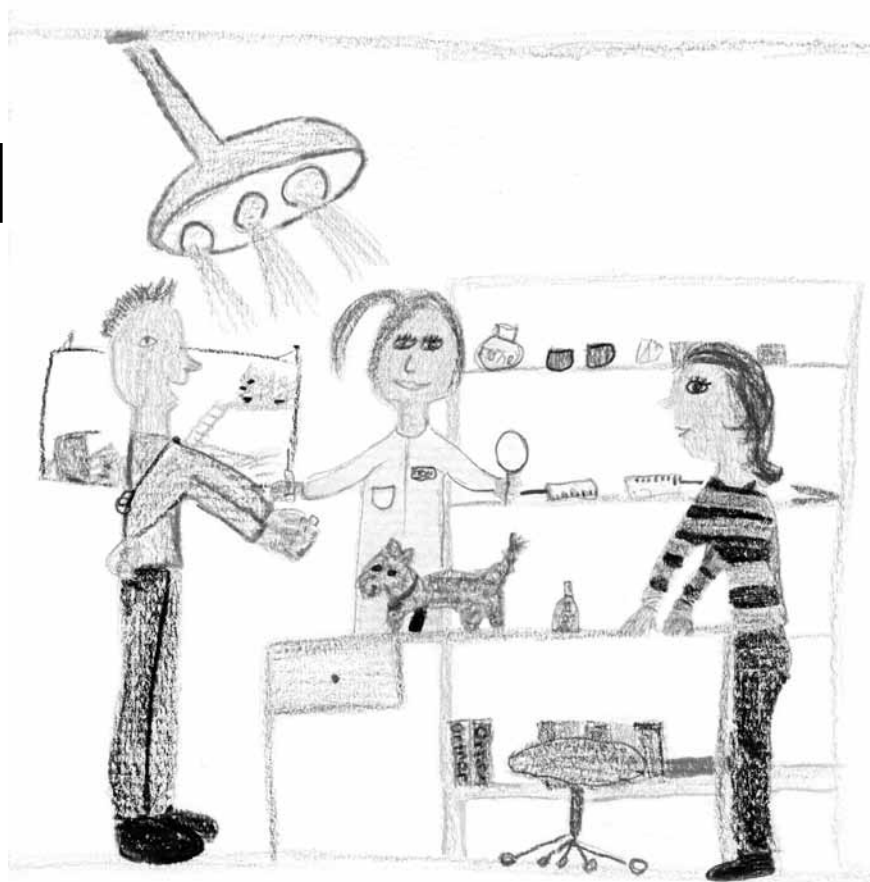
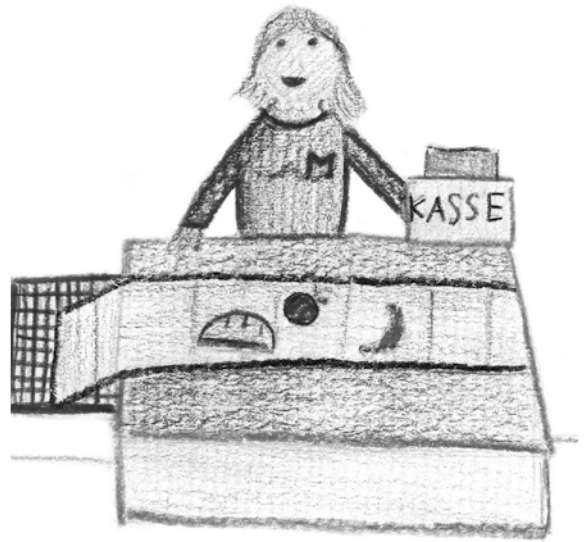


Bild: Johanna, Schule Pestalozzi

Wie sieht das nun bei den Schweizer Familien in Bern aus?
 Viele Eltern meiner Schulkinder arbeiten im Büro am Computer.
 Wo gibt es aber auch bei uns «sichtbare» Arbeit? Verkauf, Spital,
 Gericht, Taxi, Bau, Tierarztpraxis, ... Es fiel meinen Schülerinnen
 und Schülern überhaupt nicht schwer, konkrete Beispiele zu finden.
 Da wir gerade das Thema «Familiengeschichte» behandelten,
 sahen die Kinder Parallelen zu der Zeit, als ihre Urgrosseltern
 ebenfalls in einer mehrheitlich ländlichen Umgebung gelebt- und
 gearbeitet hatten.

Annemarie Fischer



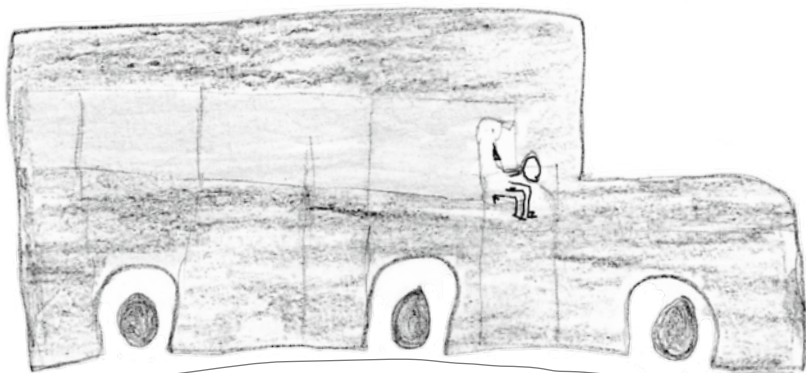
Florian, Schule Pestalozzi



Omar, Las Camaras



Scarleth, Las Camaras



Eduin, Los Plancitos

aqui represento que mi papa
 corta cafe en nuestra casa



Fortsetzung «Liebe GönnerInnen»

Dass aber die «Gründerklasse» nicht mehr dabei sein wird, stimmt uns traurig.

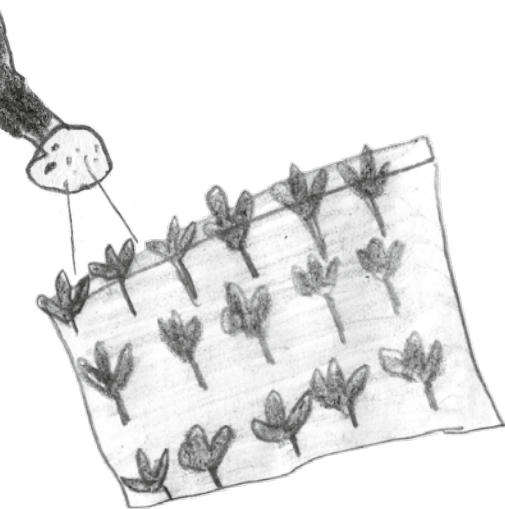
Rosmarie Peter hat in all den Jahren mit Begeisterung und Beharrlichkeit Kinder, Eltern und Schulbehörden von der Wichtigkeit des Projekts zu überzeugen gewusst und neben den Höhepunkten – Stichwort Basar! – auch den nicaraguanischen Alltag in ihren Unterricht eingebaut. Lesen Sie mehr darüber auf der letzten Seite dieses Rundbriefs.

Jedes Tagesschul-Kind war während vier Jahren mit der Klassenpartnerschaft verbunden. Auch das ist eine lange Zeit, die prägt und Spuren hinterlässt. Im Rundbrief 2006 hat ein ehemaliger Schüler darüber berichtet.

Wir danken Rosmarie Peter ganz herzlich für ihre grosse Arbeit in der Klassenpartnerschaft und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, danken wir für Ihre Treue und Unterstützung und wünschen Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Annemarie Fischer



Bismarck, Los Plancitos

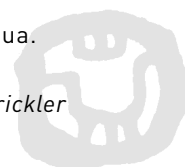
Primarschule Kirchbühl Süd, Stäfa

Stäfa liegt am oberen rechten Zürichseeufer, 20 Auto- oder Zugfahrminuten von Zürich entfernt. Die Gemeinde zählt ca. 14 000 EinwohnerInnen und hat Dorfcharakter. Das Schulhaus Kirchbühl Süd besuchen rund 300 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. An dieser Schule arbeiten etwas mehr als 35 Lehrpersonen. Im Januar 2012 habe ich, Yvonne Strickler, einen Bericht über die Klassenpartnerschaft Schweiz–Nicaragua in der Zeitschrift der «Lehrerinnen und Lehrer Schweiz» gelesen. Dieser Artikel entsprach meinem lang gehegten Wunsch, konkret etwas Gutes bewirken zu können. Wichtig ist mir dabei, mich über die Grenze hinaus im Rahmen der eigenen Berufsarbeit zu engagieren. Nun hiess es erst einmal mit Spanischunterricht zu beginnen. Nach dem ersten Treffen im März 2012 stand fest, dass die Schule «Los Plancitos» unsere neue Partnerschule sein wird, also diejenige, zu der Rosmarie Peter mit ihrer Klasse jahrelang Kontakt hatte.

Nach den Sommerferien haben meine Stellenpartnerin und ich mit unserer neuen 1. Klasse mit dem Projekt gestartet. Auch die Kindergartenklasse von S. Bose und die 2. Klasse von A. Steinmayer mit der Handarbeitslehrerin K. Wild haben sich uns angeschlossen! Wir haben bereits unsere ersten Briefe nach Nicaragua geschickt und viel Verschiedenes für unseren Verkauf am SMÄRT vom 9. November 2013 hergestellt. Die Kinder und auch die Eltern haben tatkräftig mitgeholfen. Ihnen allen: Vielen herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf die Antwortbriefe aus Nicaragua.

S. Bose, A. Steinmayer und K. Wild, K. Kunz und Y. Strickler



Primarschule Kirchbühl Süd, Stäfa

Danke und muchas gracias, Rosmarie Peter!

Nächsten Sommer wird Rosmarie Peter pensioniert. Während 27 Jahren – fast seit Beginn des Projektes – engagierte sie sich mit ihren Schulkindern im Berner Tscharnergut mit Herzblut für die Klassenpartnerschaft Schweiz–Nicaragua. So trug sie entscheidend zur Ausgestaltung, Entwicklung und zum erfolgreichen Fortbestand des Projektes bei.

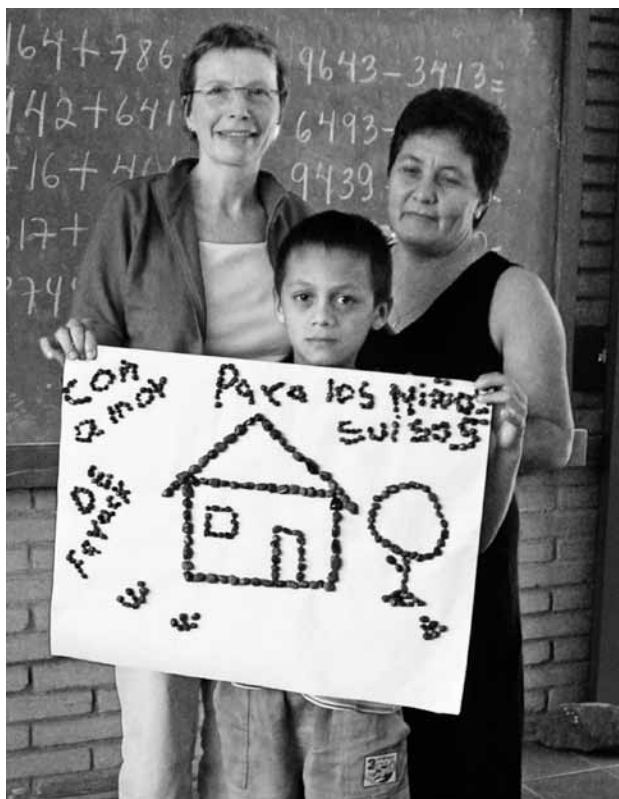
1987 stieg Rosmarie Peter in die Klassenpartnerschaft ein, und bald wurde die Partnerschule in Nicaragua zu einem Bestandteil des Schulalltags in der Tagesschule. So zum Beispiel beim Behandeln des Themas Wasser, als während einem Tag alle Wasserhähnen in der Tagesschule abgeschraubt wurden und alles Wasser zum Tafelputzen, Toilette Spülen, Essen Kochen, Abwaschen, Zähneputzen etc. in Eimern von einer Wasserstelle auf dem Pausenplatz herangeschleppt werden musste. Wie in Las Camaras. Oder mit der Schulreise, die in der Zeit, als wir noch Schulmaterial nach Nicaragua schickten, in den Berner Güterbahnhof, in den Containerhafen Basel und durch die Schleuse von Birsfelden führte. Fast wie in Panama...

Für Aktionen wie das Bedrucken von 100 T-Shirts zum 5. Geburtstag der Klassenpartnerschaft oder die nun insgesamt 27 Weihnachtsbasare gelang es Rosmarie Peter immer wieder, mit ihrer Begeisterung nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern, ehemalige SchülerInnen und KollegInnen zum Mitmachen zu motivieren.

Rosmarie Peter war eine äusserst verlässliche Kollegin, die sich stark für die Klassenpartnerschaft verantwortlich fühlte. Wie verschickt man am besten das Schulmaterial von der Schweiz aus nach Nicaragua? Wie regelt man das Finanzielle mit dem damals neuen Koordinator? Wie können wir am effizientesten helfen nach dem Wirbelsturm «Mitch»? Solche Fragen gingen weit über den direkten Austausch mit der Partnerklasse hinaus. Jedesmal, wenn sich neue Lehrerinnen fürs Mitmachen in der Klassenpartnerschaft interessierten, wurden sie von Rosmarie Peter offen und herzlich willkommen geheissen. Sie gab gute Ratschläge und lieh ihr Material gerne aus. Der langjährige Austausch mit den Partnerschulen und verschiedene Besuche in Nicaragua führten nicht nur dazu, dass das eine oder andere Mädchen in Los Plancitos Rosmarie heisst, sondern auch zu freundschaftlichen Beziehungen zu einigen Lehrerinnen, die wohl erhalten bleiben werden.

Im Namen der Kinder, Eltern und KollegInnen in der Schweiz und in Nicaragua danken wir Rosmarie Peter ganz herzlich für ihren grossen Einsatz!

Martin Seewer, Annemarie Fischer



Klassenpartnerschaft Schweiz–Nicaragua
Martin Seewer
Bümplizstrasse 182, 3018 Bern
info@klassenpartnerschaft.ch
www.klassenpartnerschaft.ch

Tagesschule Bern-West 1. bis 4. Klasse

Rosmarie Peter, Maja Balmer,
Fellerstrasse 18, 3027 Bern

6. Klassen Primarschule Mettmenstetten

Sarah Ritter, Carmen Arnold, Manuel Berardi
Schulhausstrasse 8, 8932 Mettmenstetten

5./6. Klassen Schulhaus Pestalozzi

Annemarie Fischer Staudenmann
Weissensteinstrasse 41, 3007 Bern

1.–3. Klassen Primarschule Unterendingen

Karen Ochsner
5305 Unterendingen

3.–6. Klassen Schulhaus Ried Muotathal

Lucia Bissig, Brigitte Imhof
Schulhaus Ried, 6436 Muotathal

3. Klasse Schulhaus Buchwiesen

Naomi Joho, Isabel Zraggen
Schönauweg 15, 8052 Zürich-Seebach

KG, 1./2. Klassen Schulhaus Kirchbühl Süd

Y. Strickler, K. Kunz, S. Bose,
A. Steinmayer, K. Wild
8712 Stäfa

Herzlichen Dank für Ihre Spende auf das PC 30-17528-7